

Deutsche Vereinte Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin

DGKL auf der Analytica

Die Fachgesellschaft DGKL vereinigt über 1000 Ärzte und Naturwissenschaftler aus dem Bereich der Labordiagnostik unter einem Dach. Sie ging im Jahr 2002 aus den beiden Muttergesellschaften für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin hervor und leistet ähnlich wie die Analytica einen wesentlichen Beitrag zum Brückenschlag zwischen biochemischer Grundlagenforschung und klinischer Anwendung.

Ihre wissenschaftlichen Schwerpunkte Pathobiochemie und molekulare Diagnostik werden durch eine eigene Stiftung unterstrichen, die neben zahlreichen Forschungsprojekten eine Stiftungsprofessur an der Medizinischen Hochschule Hannover ins Leben gerufen hat (www.dgkl.de). Internationales Ansehen genießt der mit 50.000 € dotierte Preis „Biochemische Analytik“ der DGKL, der seit 1970 an insgesamt 27 Wissenschaftler verliehen wurde. Fünf von ihnen gewannen später auch den Nobelpreis, darunter Cesar Milstein und Gary Mullis, die mit ihren Grundlagenarbeiten über monoklonale Antikörper und PCR die medizinische Diagnostik revolutionierten.

Prof. Dr. K. Kleesiek,
Bochum (Präsident)



Prof. Dr. K. Lackner,
Mainz
(Vizepräsident)

Eine wichtige Aufgabe besteht in der Weiterbildung, hier insbesondere der Organisation, der Ausbildung und Prüfung zum „Klinischen Chemiker“. Das von der DGKL verliehene Zertifikat kann von Chemikern, Biochemikern, Biologen wie auch von Ärzten erworben werden und belegt die Befähigung zur verantwortlichen Leitung eines klinisch-chemischen Laboratoriums. Wir sind der Auffassung, dass die Fachgesellschaft mit der Schaffung dieses Ausbildungsganges einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssicherung und inhaltlichen Weiterentwicklung in medizinischen Labors leistet. Deshalb wendet sich die DGKL auf der Analytica vor allem an Ärzte und Wissenschaftler, die innovativen Entwicklungen aufgeschlossen gegenüber stehen. Wissenschaftliche Plenarvorträge und Symposien auf der gemeinsam mit der GDCh und der GBM organisierten Analytica Conference sowie Präsentationen ausgewählter Arbeitsgruppen auf Stand 141/240 in Halle B2 geben einen Einblick in unsere Arbeit.

Als Präsident und Vizepräsident stehen wir am Stand allen Interessierten von jeweils 12:00 bis 14:00 Uhr zur Diskussion zur Verfügung.



Leitmesse der Innovationen

2006 öffnet die Analytica, die weltweit größte Fachmesse rund um Analytik, Labortechnik und Life Sciences, zum 20. Mal ihre Tore. Die Veranstalter erwarten dieses Jahr rund 1100 Aussteller und etwa 30.000 Besucher mit einem hohen internationalen Anteil.

Biotechnologie und Life Sciences sind neben der klassischen Labortechnik und Analytik zwei hoch aktuelle Messeschwerpunkte. Eine ganze Halle wurde für moderne DNA-Analytik und Probenaufbereitung, Proteomik und mikrobiologische Analytik oder Mikrofluidik auf Basis von „Lab-on-a-chip“-Lösungen reserviert. Hier sind gerade auch etablierte Unternehmen aus der medizinischen Diagnostik wie Beckman Coulter, Greiner Bio-One, Perkin Elmer oder Roche Diagnostics mit Anwendungen und Geräten für die Biotechnologie vertreten. Schließlich nutzen junge Startup-Unternehmen, Gründerzentren und Forschungsinstitute diesen internationalen Marktplatz, um ihre Geschäftsideen potenziellen Partnern aus Industrie und Wissenschaft vorzustellen.

Das Messekonzept der Analytica besteht neben der eigentlichen Ausstellung aus den beiden Bausteinen Analytica Forum und Analytica Conference. Hier werden zentrale wirtschaftliche und politische Fragen auf der einen und analytische Forschung und Entwicklung auf der anderen Seite im lebendigen Dialog zwischen Wissenschaft, Industrie und Anwendern diskutiert.

Analytica Conference

Als hochkarätige Plattform des wissenschaftlichen Gedankenaustausches veranstalten die drei im Forum Analytik zusammengeschlossenen Fachgesellschaften GDCh, GBM und DGKL vom 25. bis zum 27. April eine Tagung, die den Besuchern Einblicke in analytische Spitzenforschung und Entwicklung gewähren soll.

In den Messehallen der Neuen Messe München, also in unmittelbarer Nähe

zum Ausstellungsgeschehen, stellen international renommierte Forscher in ca. 100 Beiträgen aktuelle Themen aus den Bereichen medizinische Diagnostik sowie Umweltanalytik und Verbraucherschutz vor. In dieser Kombination bieten Analytica und Analytica Conference umfassende Information für alle in der Analytik Tätigen, die in dieser Form sonst nirgends in Deutschland geboten wird.

Der Fokus der Vorträge und Symposien liegt auf der Darstellung anwendungsorientierter Forschung. So präsentiert die DGKL unter anderem Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Pharmakogenetik. Mit der Zielsetzung, eine Brücke zwischen Labor und Industrie zu schlagen, werden neben applikativen Methoden und Verfahren auch Entscheidungshilfen für Geräteanschaffungen vorgestellt und diskutiert.

Gleich am ersten Tag steht mit der Keynote des diesjährigen Preisträgers des Molecular Bioanalytics Award ein erster Programmhöhepunkt an. Der mit 50.000 Euro dotierte Molecular Bioanalytics Award wird von der GBM und Roche Diagnostics auf der Messe verliehen. Eine Posterpräsentation stellt Ergebnisse von vor allem jungen Wissenschaftlern vor. ■

Messesteckbrief

20. Internationale Fachmesse und Analytica Conference (www.analytica-world.com)

Dienstag, 25. April, bis Freitag, 28. April 2006
Öffnungszeiten: 9.00 - 18.00 Uhr

Neue Messe München
Am Messesee 2, 81823 München

Preise (inkl. gesetzl. MwSt.):

Tageskarte: 27 €* / 31 €

2-Tageskarte: 42 €* / 48 €

Dauerkarte: 62 €* / 68 €

Ermäßigungskarte (Schüler + Studenten): 18 €

*Bei Vorregistrierung im Internet.

Der Katalog ist im Eintrittspreis enthalten.

Messe-Highlights

Der Frühling 2006 lockt nicht nur Biergartenbesucher zur Analytica nach München, sondern auch alle, die die frische Luft des anbrechenden Biozeitalters schnuppern wollen. Offenbar wird weiterhin alles immer kleiner und schneller, aber zunehmend auch übersichtlicher und medizinisch nützlicher.

München Ende April versus Düsseldorf Ende November - treffender könnte man die unterschiedliche Ausstrahlung von Analytica und Medica auf die Medizin wohl kaum charakterisieren. Zugegeben, die Medica als „weltgrößte Medizinmesse“ zeigt vor allem Produkte für den Alltag. Die medizinische Diagnostik betritt Neuland, das das Human Genome Projekt erschlossen hat und das sich jetzt durch praktische Applikationen mit Leben füllt. Hier liegt die Stärke der Analytica.

Durch Parallelisierung von Prozessen und Miniaturisierung von Bauteilen dringt die Analytik in neue Dimensionen vor. Was früher ein Forscherleben ausfüllte, benötigt heute nur noch Stunden. Arbeit und Prozesse, die sich im Innersten der Zelle abspielen, werden in jedem Detail analysierbar. Allerdings hat es auch den Anschein, als verschiebe sich der Fokus von der reinen Produktion einer gewaltigen Datenflut auf deren Verdichtung, Auswertung und Präsentation in klinisch nützlicher Form. Aus der Fülle der Angebote seien im Folgenden einige wenige herausgegriffen.

Mit einem durchaus kostengünstigen Sequenziersystem können Forscher DNA-Sequenzen bis zu hundert Mal schneller entschlüsseln als bisher. Das Genome Sequencer 20 System von Roche analysiert nach einem einzigen Vorbereitungsschritt in einem fünfständigen Durchgang min-

destens 20 Millionen Basen auf einer „PicoTiterPlate“.

Das modulare Konzept des Real-Time-PCR-Systems Mastercycler® ep realplex von Eppendorf erlaubt individuelle Anwendungen für Hochleistungstests. Extrem hohe Temperiergeschwindigkeiten, kurze Detektionszeiten und eine intuitive Assay-Programmierung verringern den Gesamtzeitaufwand.

Der SpeedCycler von Analytik Jena kann eine komplette PCR mit 30 Zyklen in weniger als elf Minuten durchführen. Das Hochleistungs-Peltierelement erhöht die Temperatur pro Sekunde um zehn bzw. senkt sie um sechs Kelvin. Aktuell interessant ist ein schneller PCR-Test zum Nachweis des Vogelgrippe-Virus.

Das Multiplexanalyse-System von FRIZ Biochem kombiniert Mikroarrays, elektrische Detektion und Halbleitertechnologie. Basis und Kernstück sind CMOS-Sensorchips mit derzeit 384 Sensorelektroden, an deren Oberfläche eine elektrochemische Reaktion zur Detektion des biomolekularen Bindungsereignisses genutzt wird. ■

os



Analytica 2004 München.
Fotos: alexschelbert.de

ANALYTICA Conference

Ausgewählte Vorträge

Dienstag, 25.04

Lunch Symposium

Halle B2, Raum B21 11.30- 13.00

Pharmakogenetik - Chiptechnologie zur Erfassung der CYP2D6/CYP2C19 Polymorphismen
Frontiers in Therapeutic Drug Monitoring / Joint Meeting of the DGKL and the IATDMCT
Leitung: Oellerich, M., Göttingen, Armstrong, V. W., Göttingen

Halle B2, Raum B21 14.00 – 17.30

Frontiers in Therapeutic Drug Monitoring / Joint Meeting of the DGKL and the IATDMCT
Leitung: Oellerich, M., Göttingen, Armstrong, V. W., Göttingen

Mittwoch, 26.04

Plenarsitzung

Halle B1, Raum B11 9.30 – 11.00

Genetic Aspects of Metabolism and their Influence on Therapeutic Interventions
Benet, L. Z., San Francisco/USA
Theory of Sampling (TOS) - the Missing Link in Chemical Analysis, Process Monitoring and Quality Control
Esbensen, K. H., Esbjerg/DK
Leitung: Oellerich, M., Göttingen, Einax, J. W., Jena

Halle B2, Raum B21 14.00 – 17.30

Future Directions in Ligand Binding Assays Development
Leitung: Lackner, K., Mainz

Donnerstag, 27.04

Halle B2, Raum B21 14.00 – 17.30

Diagnostic Monitoring of Stem and Progenitor Cells in Peripheral Blood
Leitung: Rothe, G., Bremen

Messepräsentationen der DGKL (Halle B2 Stand 141)

Auf dem Gemeinschaftsstand von DGKL, DGCh und GBM steht ausführliches Infomaterial über die Ziele, Leistungen und Ergebnisse der Fachgesellschaft bereit. Hervorzuheben sind die Fachzeitschriften *Laboratoriumsmedizin* (deutsch) und *Clinical Chemistry and Laboratory Medicine* (englisch).

Täglich stehen jeweils um 12:00 Uhr Mitglieder des DGKL-Vorstands und um 13:00 Uhr Repräsentanten des Referenzinstitutes für Bioanalytik RfB für Gespräche zur Verfügung.

An jedem der vier Messetage finden wechselnde Präsentationen von Ergebnissen aus den DGKL-Arbeitsgruppen am Gemeinschaftsstand statt. Jeweils um 11:00 und 15:00 Uhr werden diese

von den jeweiligen Repräsentanten live diskutiert. Folgende vier Themenbereiche wurden wegen ihrer inhaltlichen Nähe zum Programm der ANALYTICA ausgewählt (Organisatoren in Klammern):

Multimediale Lehre - Labor im Internet

(Prof. M. Klouche, Bremen)

Chipdiagnostik - Hochparallele Analytik im Miniaturformat (Prof. H. Funke, Jena)

Bioinformatik – Ordnung im Datenchaos

(Prof. M. Neumaier, Mannheim)

Klinische Proteomik – auf der Suche nach neuen Markern (Prof. T. Deufel, Jena)

Die Gesamtorganisation und Moderation liegt in den Händen von Prof. G. Hoffmann, Grafrath.

